

Auf Stelzen!

hängst an Fäden, Marionette!
Schneid' sie durch und du bist – was?
Wohin zur Flucht? Oh Mensch, errette,
dich vor diesem Fass,
das bodenlos ist und pervers –
mach dir darauf Reim und Vers!

Das Theater ist famos:
Lauter voll versaute Stücke!
Der Regisseur lässt keinen los –
das Publikum hat trübe Blicke
für den Inhalt deiner (seiner) Rolle.
Schreibe für die Protokolle!

Was hast du getan? An Fäden
hängt dein ganzes Tun!
Vor den nun vorhand'nen Schäden
fragst du dich immerfort „Was nun??“
Mach doch auf dem Absatz kehrt!
Das ist – haha – dir verwehrt!

Manche sind zurückgeblieben –
„Ihr müsst eure Fäden lieben“,
brüllen sie in diesen Tiegel,
hilflos, hinter Schloss und Riegel,
wo die edlen Werte schmelzen...
doch das Schicksal naht auf Stelzen!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)